



Maßnahme:

Grenzüberschreitender Geh- und Radwegsteg über die Salzach zwischen den Gemeinden Anthering / Saaldorf-Surheim

Vorhabensträger / Auftraggeber:

Gemeinde Anthering

Land Salzburg, Österreich
und

Gemeinde Saaldorf-Surheim

Landkreis Berchtesgadener Land, Freistaat Bayern, Deutschland

Vergabe von Planungsleistungen

Inhaltsverzeichnis Vergabeunterlagen

1	Allgemeines zur Vergabe	3
1.1	Auftraggeber	3
1.2	Fördermaßnahme / Projektbegleitung.....	3
1.3	Projektkoordinierung / Kommunikation	3
1.4	Zeitplan Vergabe / voraussichtlicher Projektzeitplan	4
1.5	Vergabe / Teilleistungen	4
1.6	Angebotsabgabe.....	4
2	Projektbeschreibung.....	5
2.1	Projektziel / Vorausgehende Planungen / Allgemeines	5
2.2	Lage / Standort	6
2.3	Bauwerksskizzen.....	7
3	Anlagen	8

1 Allgemeines zur Vergabe

1.1 Auftraggeber

Gemeinschaftliche Auftraggeber sind die:

Gemeinde Anthering
Gartenweg 2
5102 Anthering
vertreten durch den Bürgermeister Herr Ing. Johann Mühlbacher
und die:

Gemeinde Saaldorf-Surheim
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim
vertreten durch den 1. Bürgermeister Herr Bernhard Kern

1.2 Fördermaßnahme / Projektbegleitung

Das Projekt kann umgesetzt werden, soweit die weiteren Planungs- und Bauleistungen weiterhin in das INTERREG-Förderprogramm aufgenommen werden.

Zuständige Stelle / Projektbegleitung:

EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land – Traunstein
Alpenstraße 47
AT-5020 Salzburg
vertreten durch Mag. Sarah Scheidler, Regionalmanagerin

1.3 Projektkoordinierung / Kommunikation

Die Projektkoordinierung erfolgt durch:

Ingenieurbüro Staller GmbH
Maxplatz 9
83278 Traunstein

Zentraler Ansprechpartner:

DI Martin Staller
Maxplatz 9
Tel.: + 49 861 / 909930-0
Fax: + 49 861 / 909930-29
Mobil: + 49 170 / 83 41 727
Email: m.staller@ib-staller.de

1.4 Zeitplan Vergabe / voraussichtlicher Projektzeitplan

Angebotsanfrage Planungsleistungen	20.11.2018
Angebotseinreichung	
Vergabegespräche	1. Quartal 2019
Förderantragstellung (INTERREG)	2. Quartal 2019
Beauftragung Planungsleistungen	nach Förderzusage
Bearbeitungsbeginn Planungsleistungen	3. Quartal 2019
Anvisierter Baubeginn, (frühestens...)	2021 (...Herbst 2020)
Maßnahmenabschluss	vsl. 2022

1.5 Vergabe / Teilleistungen

Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt nach Beschränkter Ausschreibung gemäß dieser Angebotsaufforderung. Die jeweiligen Bieterkreise der Teilleistungen werden durch die Gemeinden vorgeschlagen. Das wirtschaftlichste Angebot erhält, vorbehaltlich der Fördermittel, den Auftrag.

Parallel werden folgende Teilleistungen angefragt:

- TL 01 Planung Ingenieurbauwerk
- TL 02 Tragwerksplanung
- TL 03 Baugrunduntersuchung
- TL 04 Landschaftsplanung

Teilleistung 01 + 02 werden voraussichtlich zusammen vergeben.

Es erfolgt eine stufenweise Vergabe nach Leistungsphasen bzw. Planungsbereiche. Allein durch das Angebot kann kein Auftrag abgeleitet werden. Der Auftraggeber behält sich vor, u.a. in Abhängigkeit der Förderzusage, die Gesamtleitung und/oder Leistungsphasen/-bereiche nicht zu vergeben. Für den Bieter kann daraus kein Rechtsanspruch oder Schadenersatz abgeleitet werden.

Nach Förderzusage wird mit dem Bieter ein Vergabegespräch durchgeführt. Daraus erfolgt die Beauftragung in Form eines Planungs-Dienstleistungsvertrages.

Die o.g. Planer der Teilleistungen bilden zusammen mit den Auftraggebern, der Förderstelle und der Projektkoordinierung das Planungsteam. Im Zuge der Planungs-/Ausführungsphase sind regelmäßige Planungs-/Baubesprechungen vorgesehen.

1.6 Angebotsabgabe

Die Angebote sind bis zum _____ per Email oder per Postweg einzureichen bei:

Ingenieurbüro Staller GmbH
Maxplatz 9
83278 Traunstein
Email: info@ib-staller.de oder m.staller@ib-staller.de

2 Projektbeschreibung

2.1 Projektziel / Vorausgehende Planungen / Allgemeines

In der Maßnahme soll zwischen die Gemeinden Anthering und Saaldorf-Surheim ein grenzüberschreitender Geh-/und Radwegsteg über die Salzach umgesetzt werden.

Im Zuge einer Voruntersuchung wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt (siehe Anlage). Hierbei wurde in einer grundsätzlichen Vorprüfung in Abstimmung mit allen behördlichen Fachstellen/Sachgebiete ein priorisierte Brückenstandort bei Fluss-km 56,6 identifiziert.

Laut wasserwirtschaftlicher Vorgabe sind für die geplante Stegbrücke zwei Pfeiler anzuordnen. Die Pfeiler sind so zu platzieren, dass sich der westliche ausgehenden von der derzeitigen Situation ohne geplante Aufweitung („weiches Ufer“) noch im Vorland befindet und wenn die Aufweitung abgeschlossen ist, dann als Flusspfeiler besteht. Die Pfeiler sind symmetrisch anzuordnen auf die zukünftige Flussmitte. Die Pfeiler sind ca. in den Viertelpunkten anzuordnen, sodass das mittlere Feld deutlich vergrößert wird (ca. $\pm 74\text{m}$ Spannweite).

Die Lasten für ein Fahrzeug oder Gerät zur Beseitigung von evtl. Verklausungen an den Pfeilern sind zu berücksichtigen. Die Widerlage sind außerhalb der Böschung (zukünftige Böschung) anzuordnen. Die Freibordhöhe muss mindestens 3 Meter über HQ100-Wasserspiegel betragen. Die genauen Lastannahmen bzw. Verkehrslasten sowie die wasserwirtschaftliche Vorgaben sind noch final festzulegen.

Der genaue Brückenstandort ist im Zuge der Vorplanung bzw. Entwurfsplanung in Abhängigkeit der naturschutzfachlichen Bewertung, gemäß der Baugrundeignung und unter Berücksichtigung der Wegeanbindung in Abstimmung mit den wasserwirtschaftlichen Fachstellen festzulegen.

Alle Planungen sind gemäß dem Stand der Technik, den einschlägigen Normen/Richtlinien und Empfehlungen zu gestalten und zu bemessen. Insbesondere sind die Empfehlungen der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen), die Regelwerke bast (Bundesanstalt für Straßenwesen) und die RVS der Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV) heranzuziehen.

Für die naturschutz- bzw. artenschutzrechtlichen Planungen sind alle europäischen, bundes- und landesrechtlichen Vorgaben zu beachten.

2.2 Lage / Standort

Lage, Standort und grundsätzliche Rahmenbedingungen bzw. örtliche Verhältnisse können der Präsentation in Anlage entnommen werden.



Abb. 1: Übersichtskarte

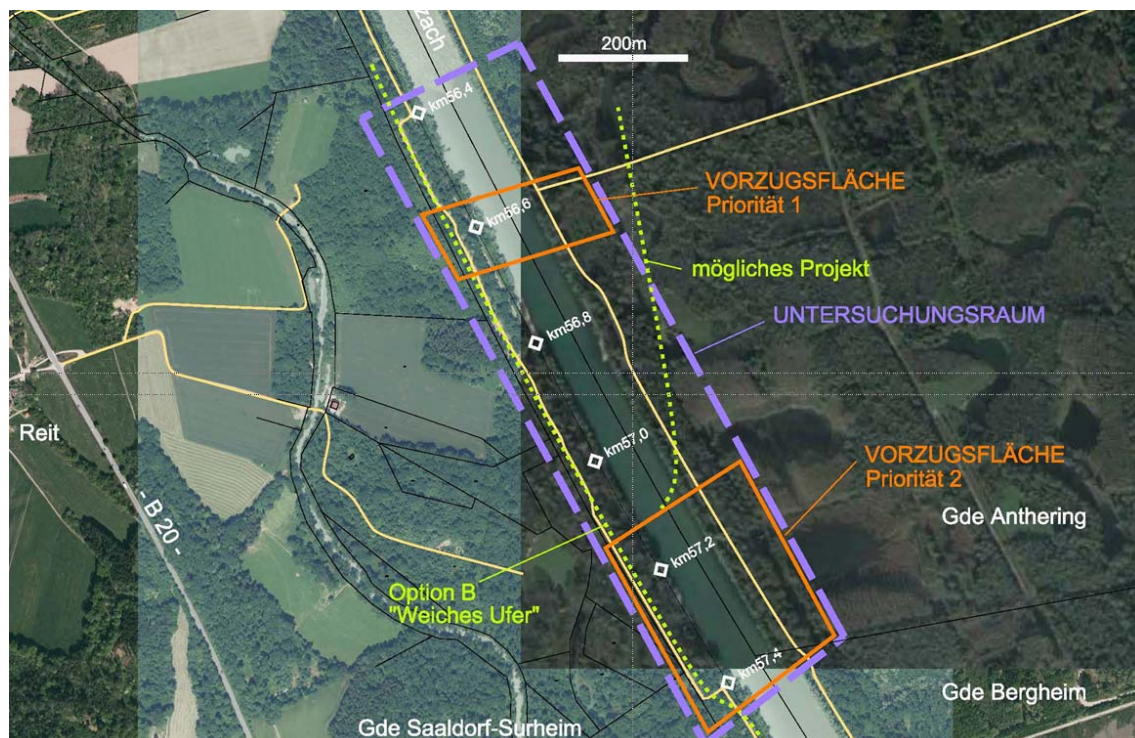


Abb. 2: Übersichtslageplan

2.3 Bauwerksskizzen

Unter Berücksichtigung wasserbaulicher, natur-/artenschutzrechtlicher und wirtschaftlicher Belange ergibt sich zum jetzigen Kenntnisstand folgendes Ingenieurbauwerk:

Konstruktion:	Stahlhohlprofil-Überbau mit zwei Pfeilern
System:	3-feldrige Bogenbrücke
Gesamtlänge:	ca. 154m
Brückenbreite:	ca. 3,60m
Brückenfläche:	ca. 555 m ²

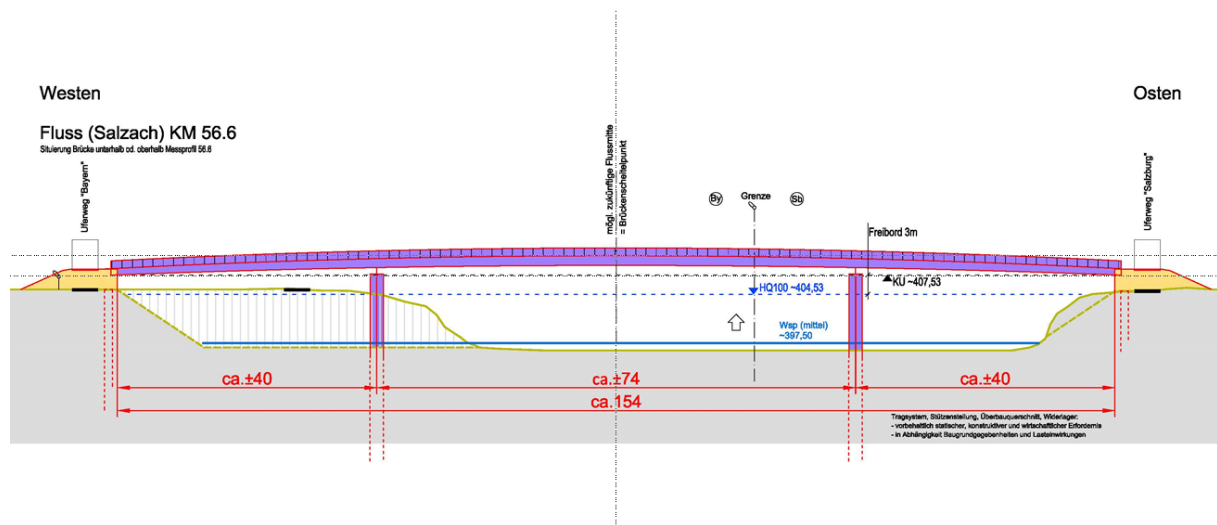


Abb. 3: Brückenlängsschnitt

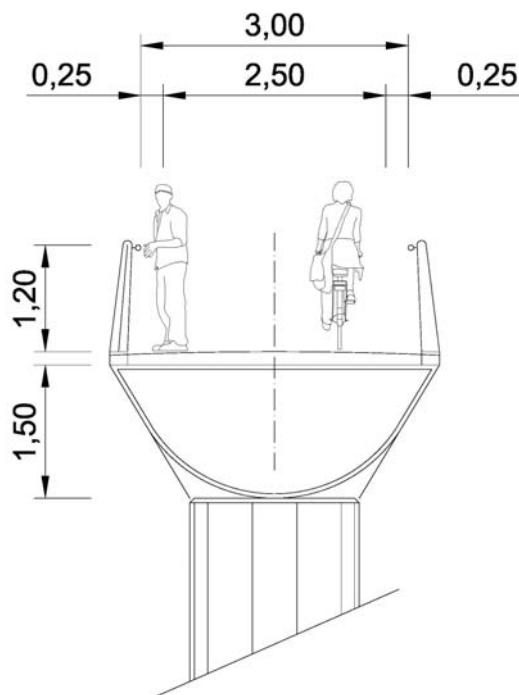


Abb. 4: Regelquerschnitt (Mitte)

3 Anlagen

- Machbarkeitsstudie / Präsentation
- Beschreibung der Teilleistungen als Basis für das Honorarangebot

Angebotsblatt: TL 01 Planung Ingenieurbauwerk

Derzeit wird von Baukosten zwischen 2,2 bis 2,8 Mio. € ausgegangen.

Die anrechenbaren Kosten sind im Angebot vom Bieter abzuschätzen. Die tatsächlichen anrechenbaren Kosten werden im Zuge der Entwurfsplanung ermittelt und dem Honorar über alle Leistungsphasen zu Grunde gelegt.

Mit der Bitte um Angebotsabgabe mit folgenden Inhalten / Angaben:

Honorarbasis:

Vorläufiger Ansatz der anrechenbaren Kosten: _____.-€

Honorarzone: _____

Honorarsatz: _____

Grundhonorar: _____.-€

Leistungsphasen:

1 Grundlagenermittlung ____% _____.-€

2 Vorplanung ____% _____.-€

3 Entwurfsplanung ____% _____.-€

4 Genehmigungsplanung ____% _____.-€

5 Ausführungsplanung ____% _____.-€

Sonstiges:

Nebenkosten ____%

Nachlass ____%

Regiesätze:

Projektleitung, federführend _____.-€

Projektingenieur, Sachbearbeitung _____.-€

Technischer Mitarbeiter (Bautechniker, Bauzeichner) _____.-€

Büroassistenz, Sonstiger Mitarbeiter _____.-€

Angebotsblatt: TL 02 Tragwerksplanung

Derzeit wird von Baukosten zwischen 2,2 bis 2,8 Mio. € ausgegangen.

Die anrechenbaren Kosten sind im Angebot vom Bieter abzuschätzen. Die tatsächlichen anrechenbaren Kosten werden im Zuge der Entwurfsplanung ermittelt und dem Honorar über alle Leistungsphasen zu Grunde gelegt.

Mit der Bitte um Angebotsabgabe mit folgenden Inhalten / Angaben:

Honorarbasis:

Vorläufiger Ansatz der anrechenbaren Kosten: _____.-€

Honorarzone: _____

Honorarsatz: _____

Grundhonorar: _____.-€

Leistungsphasen:

1 Grundlagenermittlung ___% _____.-€

2 Vorplanung ___% _____.-€

3 Entwurfsplanung ___% _____.-€

4 Genehmigungsplanung ___% _____.-€

5 Ausführungsplanung ___% _____.-€

 Stahlbau-/Werkstattpläne ___% _____.-€

 Bewehrungspläne ___% _____.-€

Sonstiges:

Nebenkosten ___%

Nachlass ___%

Regiesätze:

Projektleitung, federführend _____.-€

Projektingenieur, Sachbearbeitung _____.-€

Technischer Mitarbeiter (Bautechniker, Bauzeichner) _____.-€

Angebotsblatt: TL 03 Baugrunduntersuchung

Derzeit wird von Baukosten zwischen 2,2 bis 2,8 Mio. € ausgegangen.

Vorschlag vom Bieter zur Baugrunduntersuchung mit dem Ziel für die Planungsbeteiligten folgende Aussagen treffen zu können:

- Allgemeine geologische Situation
- Spezielle Gründungssituation mit Gründungsvorschlägen für die Bereiche der Widerlager
- Spezielle Gründungssituation /Gründungsvorschläge für die Bereiche der Brückenpfeiler
- Grundwasser, Hydrogeologische Verhältnisse
- Baugrubensicherung, Bauverfahren für Widerlager und (Fluss-)Pfeiler
- mit allen erforderlichen Untersuchungen / Feldarbeiten
- geotechnische Laborversuche
- Erstellung Baugrundgutachten

Gegebenenfalls ist es sinnvoll die Erkundigungen in zwei Phasen zu unterteilen. Eine Vorerkundung im Uferbereich für die Widerlager bzw. Landpfeiler. Später auf Vorentwurfsbasis eine punktgenaue Erkundung der Flusspfeiler.

Angebot:

Baugrunderkundung	_____.-€
Feldversuche	_____.-€
Laborversuche	_____.-€
Baugrundgutachten	_____.-€

Sonstiges:

Nebenkosten	____%
Nachlass	____%

Regiesätze:

Projektleitung, federführend	_____.-€
Projektingenieur, Sachbearbeitung	_____.-€
Technischer Mitarbeiter (Bautechniker, Bauzeichner)	_____.-€

Angebotsblatt: TL 04 Landschaftsplanung

Derzeit wird von Baukosten zwischen 2,2 bis 2,8 Mio. € ausgegangen.

Im Angebot ist ein Vorschlag aller notwendigen Ausarbeitungen zu machen, um alle für die Maßnahme aus heutiger Sicht relevanten naturschutzfachlichen/artenschutzrechtlichen Belange abzuarbeiten.

U.a. Teilleistungen / Stichpunkte:

- Bestandserhebungen
- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
- Verträglichkeitsprüfung Natura 2000 (FFH, Vogelschutzgebiete)
- Ggfls. Alternativen-Prüfung
- UVS
- Eingriffsbilanzierung
- Ausgleichsplanung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan

Angebot:

- Separate Auflistung aller Teilleistungen _____.-€

Sonstiges:

Nebenkosten _____%

Nachlass _____%

Regiesätze:

Projektleitung, federführend _____.-€

Landschaftsarchitekt, Sachbearbeitung _____.-€

Biologe / Feldarbeit _____.-€

Technischer Mitarbeiter (Zeichner) _____.-€